Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 30 (1914)

Heft: 43

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die auf das Gaswerk in Wattwil gesetzten Hoffnungen haben sich trotz der ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Kriegsjahres 1914 in erfreulicher Weise erfüllt. Das finanzielle Ergebnis gestattet nach verschiedenen außerordentlichen Abschreibungen und Reservestellungen die Erhöhung der 4½ %igen Minimaldividende auf 5 %.

Die Fertigstellung der Hoch- und Tiefbauten, die Ausführung der Straßenbeleuchtung in Lichtensteig, die Vertragsabschlüsse, die Bauabrechnung und die Geldbeschaffungen boten dem Verwaltungsrat eine reichliche und nicht immer zuckersüße Fülle vielseitigster Arbeit, die mit Umsicht und glücklichem Erfolg bewältigt wurde.

Mit Genugtuung ist zu konstatieren, daß sämtliche Bauarbeiten an toggenburgische Firmen vergeben wurden. Die technischen Installationen besorgte gemäß Gründungsvertrag die Firma Carl Francke in Bremen, welche die Errichtung von Gaswerken als Spezialität betreibt.

Die Baurechnung schließt mit einer Ausgabensumme von Fr. 662,989. 60 ab. Gegenüber dem Voranschlag erzeigt sie ein Mehr von Fr. 222,989. 60. Es ist entstanden, weil die ganze Anlage wesentlich umfassender ausgeführt wurde, als zuerst geplant war. Die Zahl der Abonnenten stieg höher, als man anfänglich erwarten durfte und dadurch wurden vermehrte Zweigleitungen und Anschlüsse erforderlich. Die Gratisinstallationen verursachten große Kosten; aber diese verzinsen und amortisieren sich durch den gesteigerten Konsum reichlich und rasch. Das Rohrnetz umfaßt jetzt 19 km gegenüber 14,8 nach Projekt. Hausleitungen waren 2500 m berechnet, ausgeführt aber sind heute 13,800 m. Gasmesser sind 1033 montiert, statt der vorgesehenen 890. In Lichtensteig erforderte die Straßenbeleuchtung 36 Laternen, nebst zugehörigen Kandelabern, Wandarmen und automatischen Zünduhren. Die gesamte Gaswerkanlage wurde am 6. April 1914 endgültig abgenommen. Die Garantiezeit der Firma Francke & Co. erstreckt sich bis Ende 1915.

Die Gasabgabe begann in beschränktem Umfange am 10. Oktober 1913 und wuchs dann von Woche zu Woche. Sie erreichte Mitte Juli 1914 einen Tageskonsum von über 1300 m³. Der Weltkrieg hatte dann einen empfindlichen Rückgang zur Folge und der 14. August verzeichnet nur noch einen Verbrauch von 582 m³. Seither aber ist wieder eine konstante Steigerung eingetreten und der tägliche Bedarf steht über 1000 m³. Mit Kohlen ist das Werk für längere Zeit versehen und weitere Sendungen sind gesichert.

Der Gasverkauf bis 30. September 1914 ergibt folgende Ziffern:

Lichtensteig	81,555 m³
Wattwil	96,846 „
Ebnat Kappel	67,437 „
Industriegas	72,669 „
Total	318,507 m³

Die Betriebsrechnung ergibt:

Einnahmen	Fr.	108,460. 73
Ausgaben	„	51,614 21
Gewinn	Fr.	56,846. 52

Nach Abzug der Verzinsung, Abschreibungen und Reservestellungen verbleibt ein Reingewinn von Fr. 27,238.11.

Bauliches aus Rapperswil (St. Gallen). Der Gemeinderat beauftragte die Baukommission, sich sofort mit Herrn Architekt Walcher-Gaudy bezüglich Erstellung von Plänen und Kostenberechnungen für ein neues Feuerwehr-Arsenal in Verbindung zu setzen. Auch wird diese Kommission ersucht, inbezug auf Boden-Ankauf unverzüglich die nötigen Schritte einzuleiten, damit an der nächsten außerordentlichen Gemeindeversammlung den Bürgern definitive Anträge unterbreitet werden können.

Als Platz für ein eventuell neu zu erstellendes Absonderungshaus wird derjenige östlich des Eichfeldweges südlich der Bahnlinie Rapperswil—Rüti als besonders geeignet befunden. Derselbe hat auch bereits die volle Zustimmung des Bezirksarztes und des Kantonsbaumeisters erhalten.

Brückenrenovation Baden-Ennetbaden. Die von der Subkommission vorgenommene Reduktion des Bauprogramms Bolliger vermindert die Gesamtkosten um 10,000 Fr. Der definitive Kostenvoranschlag beläuft sich nunmehr auf 18,000 Fr. Davon entfallen 40 % auf den Staat und 60 % auf die Gemeinden Baden und Ennetbaden. Vom Projekt eines Neubaues ist Umgang genommen worden. Die aargauische Regierung beantragt dem Großen Rat, an die Renovation einen Staatsbeitrag von 7200 Fr. zu bewilligen.

Bauliches aus Arbon (Thurgau). Herr Architekt J. Kellenberg hat zu Handen der Ortsverwaltung ein Projekt ausgearbeitet für eine Hafenstraße, verbunden mit einer Quaianlage vom Hafendamm bis zur Aach. Die Behörde zeigt für diese neue, großzügige Lösung reges Interesse.

Die erste schweizerische Sodafabrik wird bei Kleindöttingen, Gemeinde Böttstein (Aargau) errichtet. Der Verwaltungsrat steht in Unterhandlung betr. eines Landankaufs von etwa vierzig Jucharten.

Bahnhofumbau in Chiasso (Tessin). Die Behörden von Chiasso haben beschlossen, die Regierung einzuladen, sie möchte die Tessiner Vertreter im Verwaltungsrat der Bundesbahnen ersuchen, sich für den sofortigen Umbau des Bahnhofes Chiasso zu verwenden.

Bauliches aus Genf. Mit der Verbreiterung des „Quai des Bergues" wird nächstens begonnen werden. Es sind sehr umfangreiche und kostspielige Arbeiten vorgesehen.

Verbandswesen.

Im Handwerker- und Gewerbeverein Ragaz (St. Gallen) referierte Vereinspräsident Kunz an Hand des Statuten-Entwurfes und des schweizerischen Obligationenrechtes über den Zweck, die Organisation und die Verwaltung einer zu gründenden Genossenschaft zur Übernahme der üblichen Baugarantien der Mitglieder. Die Bauunternehmer, Bauhandwerker und Baumaterial-Lieferanten innerhalb des Gewerbeverbandes Sargans-Werdenberg beabsichtigen nämlich, sich für die genannte Aufgabe zu vereinigen, um als starker Verband einander gegenseitig Sicherheit zu leisten, ohne daß das Privatvermögen des Einzelnen haftbar gemacht werden kann. Das Verbandsvermögen wird gebildet durch Eintrittsgelder, durch Anteilscheine, prozentual zum Geschäftsbetriebe und durch Jahresprämien, welche nach der Summe der zu leistenden Kautionen bemessen werden müssen.

Privatwaldzusammenlegung am Pfannenstil in der Gemeinde Meilen am Zürichsee.

Diese ausgedehnteste und bekannteste Zusammenlegung ist das verdienstliche Werk des Herrn Forstmeister K. Rüedi in Zürich. Er schreibt hierüber:

Die Forstkommission des Privatwaldverbandes Meilen setzte den Umfang des Korporationsgebietes fest; dabei war sie, was die Fläche anbelangte, mangels einer Ver-